

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

www.SIFO.de

Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

4/17

1. Veranstaltungshinweis: Konferenz „(Un-)Sicherheiten im Wandel - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheit“ des Fachdialogs Sicherheitsforschung am 22./23. Juni 2017 in Berlin S.2
2. Veranstaltungshinweis: Workshop des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ am 21. Juni 2017 in Berlin S.2
3. Veranstaltungshinweis: Symposium „Betrugsschutz beim Onlinebanking“ am 26. April 2017 in Gelsenkirchen S.3
4. Deutschlandfunkserie zur zivilen Sicherheitsforschung „Technik gegen Terror“ S.3
5. Veranstaltungshinweis: Informationsveranstaltung mit Partnering-Workshop zum Innovationsprogramm DIVERS des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie am 26. Juni 2017 in Berlin S.4
6. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Verletzbarkeit von Transportinfrastrukturen – Warnung und Evakuierung bei Hochwasser (FloodEvac)..... S.5
7. Links S.6

1. Veranstaltungshinweis: Konferenz „(Un-)Sicherheiten im Wandel - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheit“ des Fachdialogs Sicherheitsforschung am 22./23. Juni 2017 in Berlin

Am 22. und 23. Juni 2017 findet die vierte Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung zum Thema „(Un-)Sicherheiten im Wandel - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheit“ in der Urania in Berlin statt. Eingeladen ist die gesamte Fachöffentlichkeit aus der zivilen Sicherheitsforschung.

Anmeldungen zur Konferenz sowie zum Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheitsforschung“ am Vortag der Konferenz sind ab sofort [online](#) möglich.

Die Konferenz greift zukunftsorientierte Fragen und Themen zur zivilen Sicherheit auf und stellt Bezüge zum Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung her. Unter Einbezug aktueller Debatten werden Ergebnisse und Ansätze für spezifische Sicherheitsthemen präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Die Konferenz wird am 22. Juni 2017 durch Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, eröffnet. Den inhaltlichen Auftakt bilden Vorträge von Herrn Prof. Dr. Armin Nassehi von der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie von Frau Prof. Dr. Nicole Deitelhoff von der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Als diesjährige Schwerpunktthemen werden „Radikalisierungsdynamiken“, „Sicherheitskommunikation“ und „Neue Technologien als Präventions- und Sicherheitsgarant?“ im Rahmen von drei parallelen Sessions diskutiert. Die Konferenz schließt am 23. Juni mit einem öffentlichen Podiumsgespräch.

Das vorläufige Konferenzprogramm kann [hier](#) eingesehen werden.

Für inhaltliche Informationen steht Ihnen Herr Dr. Nicholas Eschenbruch am Centre for Security and Society CSS, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zur Verfügung: Tel.: +49 761 2039-7726, E-Mail: fachdialog@css.uni-freiburg.de

Organisatorische Fragen zur Konferenz richten Sie bitte per E-Mail an: fachdialog@css.unifreiburg.de

Weitere Informationen zu Aufgaben und Aktivitäten des Fachdialogs Sicherheitsforschung finden Sie unter: <http://www.sifo-dialog.de>

[zurück](#)

2. Veranstaltungshinweis: Workshop des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ am 21. Juni 2017 in Berlin

Am 21. Juni 2017 findet im Vorfeld der Konferenz „(Un-)Sicherheiten im Wandel - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheit“ im Urania-Haus in Berlin ein **Workshop des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“** statt.

Alle **Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler**, die im Rahmen der BMBF- und EU-Programme zur zivilen Sicherheitsforschung oder in anderen Kontexten zur zivilen Sicherheit in Deutschland und Europa arbeiten oder gearbeitet haben, konnten sich zu diesem Anlass mit einem Vorschlag zur Gestaltung einer Sektion (Call for Panels) bewerben. Der Aufruf ist auf großes Interesse gestoßen.

Die eingegangenen Beiträge haben es ermöglicht, ein spannendes, aktuell relevantes und vielfältiges Programm zusammenzustellen, das sowohl intensive Fachgespräche und interdisziplinäre Diskussionen als auch Einsichten in technische Neuerungen garantiert.

Das Programm des Graduierten-Workshops wird nach Abstimmung mit den Panellisten unter: www.sifo-dialog.de veröffentlicht.

[zurück](#)

3. Veranstaltungshinweis: Symposium „Betrugsschutz beim Onlinebanking“ am 26. April 2017 in Gelsenkirchen

Online-Banking ermöglicht die Abwicklung von alltäglichen Bankgeschäften über die normalen Öffnungszeiten der Banken hinaus. Die Anzahl an Privatanutzern des Online-Bankings steigt und allein in 2016 erledigten bereits 38 Millionen Deutsche ihre Bankgeschäfte online.

Durch illegale Aktivitäten entstehen den Banken und Endbenutzern jedoch immense Schäden. Der Branchenverband BITKOM beziffert die in 2015 beim BKA gemeldeten Schäden durch Phishing in Deutschland auf über 17,9 Millionen Euro.

Das 2014 gestartete Forschungsvorhaben "Betrugsschutz beim Online-Banking (BOB)" hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Nutzer des Online-Bankings und Banken gegen Angriffe zu schützen. Die Ergebnisse des Verbundprojektes werden nun am **26. April 2017 im Rahmen eines Symposiums in Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen** vorgestellt.

Das Programm der öffentlichen, kostenfreien Veranstaltung mit Gastrednern des LKA NRW und des Bank-Verlags sowie eine Anmeldefunktion finden Sie auf folgender Internetseite:

<https://www.internet-sicherheit.de/symposium/>

[zurück](#)

4. Deutschlandfunkserie zur zivilen Sicherheitsforschung „Technik gegen Terror“

„**Technik gegen Terror**“ ist der Titel einer zehnteiligen Serie des Deutschlandfunks, die im März 2017 zur zivilen Sicherheitsforschung gesendet worden ist. Alle Beiträge stehen zum Nachhören und Nachlesen im Internet zur Verfügung.

Berichtet wird insbesondere über Projekte, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des zivilen Sicherheitsforschungsprogramms gefördert werden. Im Mittelpunkt stehen die **Akteure, innovative Technologien und Strategien** zur besseren **Bewältigung von Anschlägen auf Infrastrukturen**. Die Bandbreite der Themen reicht hier von der Erkennung von Anschlägen mit Biowaffen über die Entschärfung von Kofferbomben am Bahnsteig bis hin zur Detektion von Sprengstoffen in der Luftfracht.

Nähere Informationen zu den Radiobeiträgen unter:

www.deutschlandfunk.de/technik-gegen-terror.2919.de.html bzw. ausführlich unter:

www.deutschlandfunk.de/technik-gegen-terror-wie-uns-forscher-vor-anschlaegen.676.de.html

[zurück](#)

5. Veranstaltungshinweis: Informationsveranstaltung mit Partnering-Workshop zum Innovationsprogramm DIVERS des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie am 26. Juni 2017 in Berlin

Am **26. Juni 2017** lädt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zu einer **Informationsveranstaltung mit Partnering-Workshop** für das „**Innovationsprogramm zur Unterstützung von Diversifizierungsstrategien von Unternehmen der Verteidigungsbranche in zivile Sicherheitstechnologien**“ (**DIVERS**) nach Berlin ein.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Inhalte der Förderrichtlinie vorzustellen, wichtige fachliche und administrative Hinweise zur Erstellung von Projektskizzen zu geben sowie Möglichkeiten der Vernetzung zu bieten. Die Veranstaltung richtet sich an Verteidigungsunternehmen, insbesondere die Verantwortlichen für Forschung und Entwicklung sowie an alle Akteure im Bereich der zivilen Sicherheitstechnologien. Dies betrifft, neben Unternehmen und Forschungseinrichtungen, auch die zivilen Endnutzer wie Polizeien, Feuerwehren, Hilfsorganisationen oder Betreiber kritischer Infrastrukturen.

Das Innovationsprogramm des BMWi ist ein eigenständiges Förderprogramm. Im Zuge der Programmumsetzung wird die Erzielung von Synergien mit dem Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung betreut wird, angestrebt.

Das **vorläufige Veranstaltungsprogramm** sowie weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter: http://www.vditz.de/files/Einladung_BMWi_Informationveranstaltung_DIVERS_26_06_17.pdf

Informationen zum Innovationsprogramm DIVERS entnehmen Sie bitte der Webseite des BMWi: www.divers-bmw.de

Begleitend zum Förderprogramm des BMWi erscheint zu aktuellen Anlässen ein **Newsletter**. Dieser Newsletter bietet eine Übersicht zu Neuigkeiten (Fördermöglichkeiten, Veranstaltungshinweise, laufende Projekte etc.) im Zusammenhang mit dem Innovationsprogramm. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um ein eigenständiges Format handelt, das sich inhaltlich vom vorliegenden Informationsbrief des BMBF zur zivilen Sicherheitsforschung unterscheidet.

Hier können Sie den Newsletter des BMWi kostenfrei abonnieren: <https://swm.vditz.com/newsletter>

Ansprechpartner zum Programm DIVERS sind:

Dr. Thorsten Fischer und Dr. Karin Reichel
VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf
Tel.: +49 211 62 14-628 bzw. -567
E-Mail: fischer_t@vdi.de bzw. reichel@vdi.de, Internet: www.vditz.de

[zurück](#)

6. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Verletzbarkeit von Transportinfrastrukturen – Warnung und Evakuierung bei Hochwasser (FloodEvac)

Mit smarten Mobilfunktelefonen Brückenschäden besser erkennen

Bei Hochwasser- oder Flutkatastrophen wie beim Elbhochwasser im Jahr 2002 oder den Überschwemmungen in Südindien 2015, lässt sich die Situation vor Ort häufig nur schwer einschätzen. Ob Brücken und Tunnel passierbar und welche Straßen und Dämme noch intakt sind, muss im Fall einer Katastrophe aber möglichst schnell geklärt werden, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung einzuleiten.

Das Forschungsprojekt

Angesichts zunehmender Überschwemmungsgefahren in der ganzen Welt haben sich indische und deutsche Forscherinnen und Forscher dieser Herausforderung im Verbundprojekt „Verletzbarkeit von Transportinfrastrukturen – Warnung und Evakuierung bei Hochwasser (FloodEvac)“ angenommen. Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürger weltweit mit neuen Sicherheitslösungen besser vor Fluten zu schützen. Dafür wird insbesondere untersucht, wie Hochwasser Transport-Infrastrukturen beeinträchtigen kann. Koordiniert wird das Projekt von der Universität der Bundeswehr München. Projektpartner sind auf deutscher Seite die Technische Universität München, die Jacobs University Bremen, die Hochschule Mittweida, die Universität Kaiserslautern sowie die Freie Universität Berlin. Aus Indien beteiligen sich die Amrita University in Vallikavu sowie das Indian Institute of Technology in Delhi.

Im Projekt FloodEvac stehen sowohl die Verbesserung des Bevölkerungsschutzes als auch die Erforschung neuer Technologien für die Lageeinschätzung im Fokus. Die Forschungspartner entwickeln unter anderem ein System zur Optimierung der Evakuierungsrouten, sodass von Hochwasser bedrohte Bürgerinnen und Bürger im Notfall schneller und sicherer umgesiedelt werden können. Umfassende Simulationen sollen zudem eine Vorhersage zum Verlauf der Überschwemmung ermöglichen, damit Einsätze effizienter geplant und Evakuierungsrouten rechtzeitig angepasst werden können. Darüber hinaus sollen technische Neuerungen die Einschätzung der Resttragfähigkeit von Transportinfrastrukturen während einer Überschwemmung deutlich verbessern. In diesem Zusammenhang werden Methoden und Technologien entwickelt, um vom Hochwasser betroffene Verkehrswege besser einschätzen zu können. Mit Hilfe eines Unterwasserroboters sollen beispielsweise beschädigte und unterspülte Brückenfundamente im Überschwemmungsgebiet zukünftig zuverlässiger und schneller entdeckt werden. Des Weiteren haben die Projektpartner ein neues Verfahren zur Feststellung von Schäden an Brücken erarbeitet: Sensible Bewegungssensoren handelsüblicher Smartphones können die Schwingungen einer Brücke aufzeichnen. Aus den Daten, die kabellos an einen Computer übertragen werden, können die Forscher auf Hochwasserschäden am Bauwerk schließen.

Ausblick

Durch die internationale Kooperation zweier klimatisch und kulturell unterschiedlicher Länder, wie Deutschland und Indien, entwickeln die Projektpartner neue Technologien und Verfahren für einen weltweiten Einsatz. Insbesondere Hilfs- und Rettungskräfte, wie etwa das Technische Hilfswerk (THW), haben großes Interesse an den Forschungsergebnissen des Projekts FloodEvac, da die neuen Technologien und Verfahren die Lagebewertung in einem Überschwemmungsgebiet erheblich erleichtern und auf diese Weise Evakuierungen der Bürgerinnen und Bürger optimiert werden können. Hochwasserlagen können somit zukünftig effizienter und sicherer bewältigt werden.

Verbundkoordinator

Prof. Dr. Norbert Gebbeken, Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften, Tel.: +49 89 6004-3414, E-Mail: norbert.gebbeken@unibw.de

Weitere Informationen unter: <http://floodevac.sifo.de>

[zurück](#)

7. Links

www.sifo.de – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-informationsbrief.de – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-securityresearchmap.de – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

www.sifo-nks.de – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

www.sifo-dialog.de – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf

E-Mail: vditz@vdi.de, Internet: <http://www.vditz.de>

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann

Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Hoffknecht - Projektträger des BMBF - Programm "Forschung für die zivile Sicherheit"

Telefon: +49 211 6214-456, E-Mail: hoffknecht@vdi.de

Dr. Thorsten Fischer - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung

Telefon: +49 211 6214-628, E-Mail: fischer_t@vdi.de

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.



PROJEKTTRÄGER FÜR DAS